

Kleines Uhren-Lexikon

Angliert: An den Kanten verrundet und poliert → Bezeichnung, die bei Federn und Hebeln mit meist geschliffener Oberfläche verwendet wird.

Brücken: Bezeichnung für die Lagerung oder Halterung von Teilen zu dem Zweck, diese leicht ausbauen zu können. Brücken sind mit zwei Schrauben befestigt; zur besseren Justierung sind meist Stellstifte angebracht.

Châtelaine: Bezeichnung für eine Gürtelkette oder für Gürtelkette und Uhr.

Email: Schmelzglas. Eine kristalline Zusammensetzung aus verschiedenen Elementen wie Kieselerde, Salpeter, Magnesia etc. Sie ergibt einen leicht schmelzbaren und durchsichtigen Glasfluss, dem Metalloxide aus Kobalt, Kupfer, Silber, Chrom und anderen Metallen zugesetzt werden, um Farbigekeit zu erreichen.

Federtrommel: Gehäuse zur Aufnahme von Feder, ohne Zahnkranz. Die Verbindung zum Räderwerk erfolgt über die Kette zum Schneckenrand und von diesem zum Minutentrieb.

Gang: Tägliche Veränderung des Standes oder den Betrag des täglichen Zurückbleibens oder Vorgehens einer Uhr, also den Unterschied zwischen zwei im Abstand von 24 Stunden gemachten Beobachtungen des Uhrstandes.

Gangreserve: Die in der Zugfeder noch vorhandene Antriebskraft.

Guilloche: Verzierungstechnik, bei der wiederkehrende Muster (feine Linien, gerade und gebogen) mit großer Regelmäßigkeit maschinell eingraviert werden.

Hemmung: Einrichtung im Uhrwerk, die das Räderwerk zwingt, mit gleichmäßiger Geschwindigkeit abzulaufen, die es demnach hemmt. Dem Gangregler wird dabei durch das Gangrad bei jeder Hebung ein Impuls erteilt.

Kette: Verbindung zwischen der Federtrommel und der Schnecke.

Kloben: Dient zur Lagerung oder Halterung von Uhrteilen und hat im Gegensatz zur Brücke nur einen Fuß; er wird dementsprechend mit nur einer Schraube befestigt. Stellstifte dienen zur genaueren Adjustierung.

Kolbenzahn: Der Gangradzahn der Kolbenzahn-Ankerhemmung, der sich an den wirksamen Teilen verdickt.

Lagenfehler: Entstehen durch eine Unwucht der Unruh, durch die Lage des Schwerpunkts der Spirale und durch Schwerpunkte in der Hemmung.

Manufaktur: Umfasst die Parameter Aufwand hinsichtlich des Fertigungsgrads, dem Anteil der eigenen Entwicklung sowie dem Anteil der Handarbeit am Wertschöpfungsprozess.

Petschaft: Werkzeug zum Eindrücken eines Zeichens im Lack oder Wachs. Als Anhänger häufig bei Chatelaines verwendet.

Pfeiler: Säulen, Stollen. Die Verbindung zwischen den beiden Platinen.

Platine: Werkplatte. Zwei von Pfeilern zusammengehaltene Platinen bilden den Werkskörper der Uhr.

Repetition: Ruf- oder Wiederholungsschlagwerk.

Repoussé-Übergehäuse: Getriebene Übergehäuse von Taschenuhren. Es wurde nach mythologischen oder sakralen Vorlagen über Modellen geschlagen, durchbrochen und das stehengebliebene Material oder die nicht getriebenen Flächen mit Blumen-, Blätter-, Figuren- und Muschelornamenten geschmückt.

Schlagwerk: Räder und Triebe, die das Schlagen einer Uhr bewirken.

Schnecke: Antriebsausgleichung zwischen Antrieb und Räderwerk der Uhr.

Tourbillon: Uhr, bei der die Hemmung und die Unruh in ein Drehgestell eingebaut sind. Dieses dreht sich einmal pro Minute um die eigene Achse. Dadurch werden Gangabweichungen, die durch die Lageveränderung beim Tragen entstehen, ausgeglichen.

Unruh: Unrast, Balance. Der Gangregler, die Schwingmasse der Kleinuhr, das Herz der Uhr. Besteht aus dem Unruhreif, der durch zwei, drei oder vier Schenkel mittels Nabe an der Unruhwelle (= Achse der Unruh) sitzt.

Waag: Bildet gemeinsam mit der Radunrast die Gangregler der Spindelhemmung.¹

Möchten Sie noch mehr über die Welt der Uhren und des Luxus erfahren? Dann schauen Sie doch in unserer [Crossmediastory](#) vorbei oder hören Sie sich unseren Podcast an

¹ www.uhrenkosmos.com/unterschied-manufaktur-zu-etablisseeur/